

NEIN zu den EU-SANKTIONEN gegen Russland!

Österreichs Kriegsteilnahme BEENDEN!

NEUTRALITÄT erhalten!

Parlamentarische Bürgerinitiative siehe Rückseite



„Die derzeitige österreichische Regierung hat die wirtschaftliche „Waffe Sanktionen“, also einen Wirtschaftskrieg, gegen Russland gerichtet und damit einen zweifelsfrei verfassungswidrigen und feindseligen Akt getätigt, sodaß sich die Eskalationsspirale in der militärischen Auseinandersetzung zwischen dem Westen und Russland beschleunigt dreht und die wertvolle österreichische Neutralität unglaublich wird, wenn es so weitergeht.

Die Folgen der verfehlten Sanktionspolitik erleben wir in Österreich in besonders bedrohlicher Deutlichkeit, man denke nur an die Energieversorgung. Ein Staat, der in einem Krieg Zwangsmaßnahmen (Sanktionen) gegen eine Streitpartei verhängt, macht sich selbst zur Kriegspartei. Österreich ist so

mit als EU-Sanktionsmitläufer ein Kriegsgegner Russlands geworden, obwohl beide Länder jahrzehntelang in einer freundschaftlichen und verlässlichen Partnerschaft verbunden waren. Alle im Ukraine-Krieg verhängten Sanktionen verstoßen sowohl gegen unsere Verfassung als immerwährend neutraler Staat als auch gegen die UNO-Charta. Kein Staat darf ohne Zustimmung der UNO Sanktionen verhängen.“

So heißt es in einem Aufruf von „**Neutrales Freies Österreich**“ **NFÖ** für eine parlamentarische Bürgerinitiative mit dem Titel „Stoppt die Sanktionen gegen Russland“. Diese wichtige Basisaktion wird auch von der „**Initiative Heimat & Umwelt**“ **IHU** unterstützt und mitgetragen. Wir wollen alles daran setzen, daß das offizielle Österreich sich wieder zur

immerwährenden **NEUTRALITÄT** bekennt. Dazu müssen möglichst viele Bürger in Österreich ihre Stimme gegen die Sanktionen erheben. Nutzen Sie bitte dafür so rasch wie möglich das umseitige Unterschriftenformular und tragen Sie zur Verbreitung bei.

Auch rund **neuntausend (!) Unternehmer** verlangen in einem **Offenen Brief** u.a. **„Die sofortige Rückkehr der österreichischen Politik zur Neutralität, die sofortige Einstellung aller ausländischen Waffentransporte durch österreichisches Staatsgebiet, und die Aussetzung sämtlicher Sanktionen gegen Russland.“**

Siehe <https://einheit.at/blog/9-punkte-forderung-an-die-bundesregierung-und-wirtschaftskammer/>

Sanktionen bewirken verstärkte „Abhängigkeit“ von Gas aus Russland!

Die offizielle Darstellung: Die EU ist nicht mehr vom russischen Gas abhängig, die EZB bekämpft aggressiv die Inflation, und die russische Wirtschaft bricht unter den EU-Sanktionen zusammen.

Die Realität ist: Die EU ist weiterhin von russischem Gas abhängig, die Inflation ist außer Kontrolle, und die russische Wirtschaft entwickelt sich besser als erwartet, während die EU-Wirtschaft abstürzt.

Energie. Wie das Magazin Money richtig feststellt, ist die Idee der „Unabhängigkeit“ vom russischen Gas eine „endlose Farce“. Die EU hat zwar ihre Pipeline-Importe von russischem Gas fast auf Null redu-

ziert, aber sie kauft das gleiche Gas in verflüssigter Form (LNG) auf dem Spotmarkt. Das Wall Street Journal berichtete am 26.10., daß die Gasreserven der EU dank Schweizer Händlern, die das Gas zu Marktpreisen verkauften, mit russischem LNG gefüllt wurden! <https://www.wsj.com/articles/the-hidden-corner-of-the-energy-market-where-russian-exports-to-europe-are-booming-11666604773>

Nach Angaben der EU-Kommission stiegen die Einfuhren von russischem LNG bis August um 41% gegenüber dem gleichen Zeitraum 2021. In den ersten acht Monaten des Jahres machte russisches

LNG 17% der gesamten EU-Importe aus, während 45% auf die USA entfielen, und die Zahl wäre ohne den Mangel an verfügbaren LNG-Terminals in Europa noch höher.

Dies ist einer der Gründe, warum Dutzende LNG-Tanker vor der spanischen Küste warten oder im Mittelmeer vor sich hin dümpeln. Der andere Grund ist laut Reuters-Quellen, daß sie darauf warten, daß die Gaspreise wieder steigen.

Die EU ist also nach wie vor auf russisches Gas angewiesen, aber **sie zahlt jetzt viel mehr dafür!**

Quelle: „Strategic Newsletter des Schiller-Instituts“ vom 2.11.2022

Laufende, alternative Informationen zum Ukraine-Krieg und anderen Themen siehe: anderweltonline.com, anti-spiegel.ru, auf1.tv, wochenblick.at, regionaltv.at

Parlamentarische Bürgerinitiative betreffend

STOPPT DIE SANKTIONEN GEGEN RUSSLAND

Eine Beteiligung am Wirtschaftskrieg gegen Russland mit der Waffe „Sanktionen“ ist strikt abzulehnen.

Österreichs Neutralität verbietet eine Parteinahme für oder gegen ein Land, das sich im Krieg oder in einem militärischen Konflikt befindet.

Wir fordern eine sofortige Beendigung der Sanktionen gegen Russland. Die österreichische Politik muss einen Weg finden, um aus dieser für unser Land äußerst schädlichen Sanktionsspirale herauszukommen.

Titel, Vor- und Zuname	Wohnadresse	Geburtsdatum unbedingt ausfüllen	Datum der Unterschrift	Unterschrift

Alle Unterstützer-Unterschriften für die Forderung „Stoppt die Sanktionen gegen Russland!“ werden so rasch wie möglich in der keiner Partei zugehörigen Parlamentsdirektion eingereicht.

Bitte ausgefüllte Original-Unterschriftsbögen (auch wenn nur teilweise ausgefüllt) einsenden an: „Initiative Heimat & Umwelt“, 3424 Zeiselmauer, Hagensgasse 5.

Bei evtl. Rückfragen: 02242/70516 oder 0664/489 37 97, E-mail: ihu@a1.net

Für **online-Weiterverbreitung** der „Parlamentarischen Bürgerinitiative“ siehe www.heimat-und-umwelt.at

Reden der **„Soldaten für Neutralität“** am Weltfriedenstag am Platz der Menschenrechte in Wien siehe www.soldaten-fuer-neutralitaet.at